

# Verklebung des Brandriegels einfacher prüfen

Text **Thomas Ammann\***

**Es gibt eine neue, das Material schonendere Methode für den Nachweis der einwandfreien Verklebung des Brandriegels. Die Arbeitsgruppe «Stand der Technik Papier» hat diese erarbeitet und in einem Dokument dargestellt, das jeder Verarbeiter beziehen kann.**

Die seit dem 1. Januar 2015 gültigen Brandschutzvorschriften haben Verschärfungen im Bereich der verputzten Aussenwärmedämmung gebracht. Um den Praktikern am Bau eine Hilfe zu geben, schuf eine Arbeitsgruppe unter der Führung des EPS-Verbandes Schweiz ein «Stand der Technik Papier» (die «Applica hat es in der Ausgabe 1/2015 vorgestellt). Dieses bietet eine umfassende Information über die heute gültigen Vorschriften (siehe auch Artikel ab Seite 6 dieser Ausgabe).

Durch praxisnahe Versuche hat die Arbeitsgruppe «Stand der Technik Papier» in der Zwischenzeit eine vereinfachtere Methode zur Qualitätssicherung für die Verklebung der Brandriegel entwickelt. Diese wird in einem neuen Anhang des «Stand der Technik Papiers» beschrieben.

## **Nicht mehr zerstören**

Der Nachweis der einwandfreien Verklebung des Brandriegels konnte bisher nur mittels Zerstörung des Elements erfolgen. Neu kann dieser Nachweis durch sogenannte Kernbohrungen erbracht werden. Diese Kernbohrungen sind mit dem entsprechenden Werkzeug einfach und schnell zu machen. Die Öffnungen werden nach der erfolgten Kontrolle jeweils mit einem der Flächendämmung entsprechenden Dämmstoffkern wärme-

brückenfrei wieder verschlossen. In diesem Zusammenhang stellte man fest, dass für die Verklebung (im Floating-Buttering-Verfahren) das beste Resultat zu erzielen ist, wenn der mineralische Kleber sowohl auf dem Untergrund wie auf dem Brandriegelement in der gleichen Richtung aufgetragen wird.

## **Lückenlose Dokumentation wichtig**

Unabhängig von der Methodik ist eine lückenlose Dokumentation der laufenden Einbauarbeiten der Brandriegel-Elemente mittels Fotos und Skizzen auf den Plänen für alle Beteiligten von grossem Vorteil.

Das neu ausgearbeitete Dokument wird auf den folgenden Seiten dargestellt. Es gilt als Ergänzung beziehungsweise Anhang zum «Stand der Technik Papier» und kann kostenlos als PDF-Datei bei den nachfolgenden Verbänden bezogen werden:

[www.eps-schweiz.ch](http://www.eps-schweiz.ch)

[www.v-wdvs.ch](http://www.v-wdvs.ch)

\* Mitglied der Arbeitsgruppe «Stand der Technik Papier»

## 10. Anhänge

Anhang D

Seite 1/3

### Ergänzung zu Punkt 9.2.2.2 Abs. g

#### Kontrolle der Befestigung der Brandriegel

##### Zweck

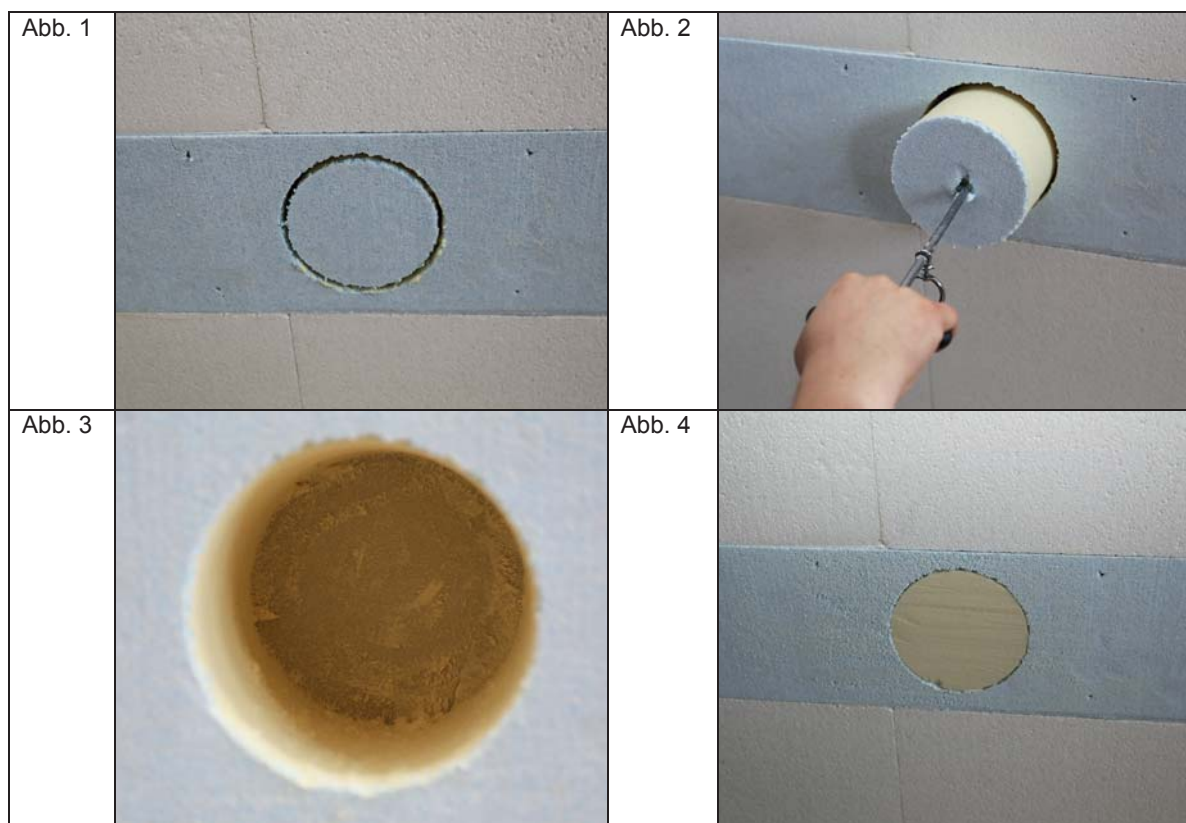
Die Prüfung dient der qualitativen Kontrolle der vollflächigen Verklebung zwischen dem Brandriegel und dem Untergrund.

##### Durchführung

Die Prüfung erfolgt in drei ausgewählten Brandriegelelementen der gesamten Fassadenfläche. Es müssen pro Brandriegelelement drei Kernbohrungen mit einem  $\varnothing$  von 150 mm vorgenommen werden (siehe Abbildung 1).

Jede Kernbohrung erfolgt in der Tiefe der Dämmstärke bis auf den Untergrund. Anschliessend wird der Dämmstoffkern schonend, mittels eines geeigneten Werkzeuges, bis auf den Klebemörtel entfernt (siehe Abbildung 2). Der Klebemörtel muss auf der gesamten Fläche der Bohrung sichtbar sein (siehe Abbildung 3).

Die Prüfstelle wird anschliessend auf die vollflächige Verklebung geprüft. Nach der abgeschlossenen Prüfung werden die vorhandenen Probeöffnungen mit demselben Dämmmaterial, wie der geprüfte Brandriegel aufweist, wieder verschlossen (siehe Abbildung 4). Die eingesetzten Dämmstoffkerne müssen vollflächig und hohlraumfrei mit dem Untergrund verklebt sein.



D

# 10. Anhänge

Anhang D

Seite 2/3

## Ergänzung zu Punkt 9.2.2.2 Abs. g

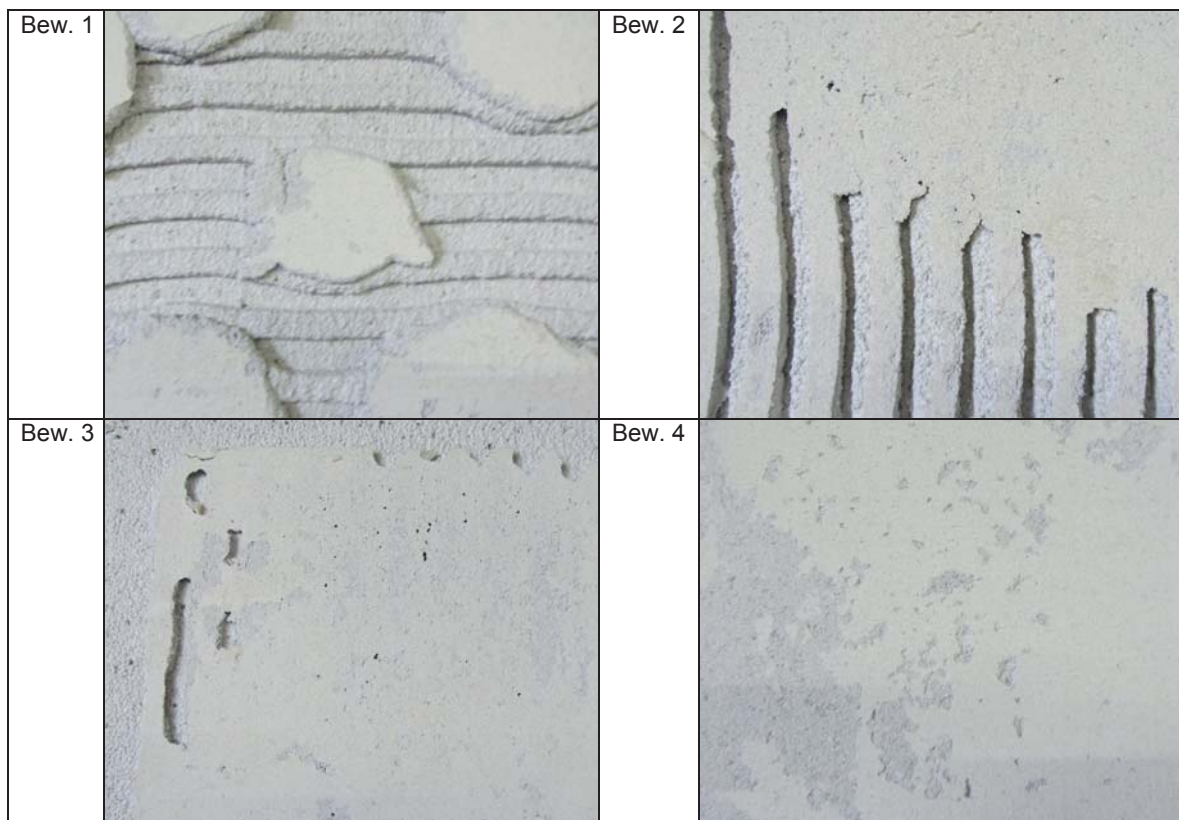
Kontrolle der Befestigung der Brandriegel

### Beurteilung

Die Beurteilung der Verklebung erfolgt über die Beschaffenheit und Vollständigkeit.

Bewertung	Befund der Verklebung	Massnahme
1	Keine vollflächige Verklebung, ungenügende Klebefläche.	Das geprüfte Brandriegelement muss komplett ausgebaut werden. Die angrenzenden Brandriegelemente müssen zusätzlich geprüft werden.
2	Die Verklebung weist vertikal wie horizontal durchgehende Hohlstellen auf.	Das geprüfte Brandriegelement muss komplett ausgebaut werden. Die angrenzenden Brandriegelemente müssen zusätzlich geprüft werden.
3	Die Verklebung weist einzelne, nicht durchgehende, Hohlstellen auf.	Erfüllt die Anforderungen gemäss dem STP, es sind keine weiteren Massnahmen zu treffen.
4	Die Verklebung ist vollflächig.	Erfüllt die Anforderungen gemäss dem STP, es sind keine weiteren Massnahmen zu treffen.

Entspricht der Befund der geprüften Verklebungen den Bewertungen 1 oder 2, sind die entsprechenden Massnahmen wie in der Tabelle beschrieben zwingend auszuführen.



D

## 10. Anhänge

Anhang D

Seite 3/3

### Ergänzung zu Punkt 9.2.2.2 Abs. g

Kontrolle der Befestigung der Brandriegel

#### Werkzeuge/Hilfsmittel



#### Prüfprotokoll

Im Anhang C2 des STP „Protokoll 2: Kontrollen und Abnahmen“ sind die folgenden Angaben zu machen und die entsprechenden Dokumente beizulegen:

- Ort der Prüfstellen auf Plänen einzuzeichnen
- Bewertung der Verklebung zwischen dem Brandriegelelement und dem Untergrund
- Datum der Prüfung und Unterschrift der Prüfenden